



Königlich Sächsisches Majestätswappen

In der äußeren Form wurde das königlich-sächsische Wappen im 19. Jahrhundert mehrfach verändert. So erhielt es in den fünfziger Jahren einen Hermelinmantel umgelegt und wurde vom Ordensband der Rautenkrone umgeben. Im Jahre 1859 verfügte König Johann anlässlich der Prägung neuer Ein-Taler-Stücke, für diese im Wappen den Mantel wegzulassen und statt dessen zwei nach außen blickende Löwen als Schildhalter hinzuzufügen. Unter das Wappen wurde ein Spruchband mit der sächsischen Devise »Providentiae memor« (der Vorsehung eingedenk) hinzugefügt. Diese Wappenvariante setzte sich jedoch bei den königlichen Ministerien und Behörden erst nach 1873 durch.

Im Jubiläumsjahr 1889 wurde durch Verordnung Nr.27 vom 7. Juni das Königlich Sächsische Majestätswappen (großes Staatswappen) eingeführt. Das Schild des großen Majestätswappens ist zweimal gespalten und dreimal geteilt und enthält auf 14 belegten Feldern die meist mit Tieren stilisierten Wappenbilder der einzelnen wettinischen Gebietsteile, darunter auch die von Besitzungen der ernestinischen Linie. Den Mittelpunkt bildet der den Besitz des Herzogtums Sachsen symbolisierende Herzschild. Dieser auf zwei Feldern von roter Farbe ruhende Schild ist von Schwarz und Gold neunmal geteilt, mit einem grünen Rautenkranz schrägrechts belegt und von einer Herzogskrone bedeckt. Im einzelnen verkörpern die Felder folgende Territorien:



Schwarz und Gold neunmal geteilt, mit einem grünen Rautenkranz schrägrechts belegt und von einer Herzogskrone bedeckt. Im einzelnen verkörpern die Felder folgende Territorien:

1. Markgrafschaft Meißen (in Gold ein schwarzer Löwe), 2. Landgrafschaft Thüringen (in Blau ein von Silber und Rot siebenmal geteilter Löwe), 3. Pfalzgrafschaft Thüringen (in Schwarz ein goldener Adler), 4. Pfalzgrafschaft Sachsen (in Blau ein gekrönter goldener Adler), 6. Herrschaft Pleißenland (in Blau ein von Gold und Silber geteilter Löwe), 7. Vogtland (in Schwarz ein gekrönter goldener Löwe), 9. Grafschaft Orlamünde (in einem mit roten Herzen bestreuten goldenen Feld ein rotgekrönter schwarzer Löwe), 10. Markgrafschaft Landsberg (in Gold zwei blaue Pfähle), 11. Markgrafschaft Oberlausitz (in Blau eine goldene Mauer mit drei Zinnen), 12. Grafschaft Eisenberg (in Silber drei blaue Querbalken). Zwei Felder des gespaltenen Schildfußes enthalten noch die Wappen der Burggrafschaft Altenburg (auf Silber eine goldbesamte fünfblättrige Rose mit grünem Butzen) und der Grafschaft Henneberg (in goldenem Feld auf grünem Dreieck eine schwarze Henne mit rotem Kamm).